

Judith McGregor

MUSIKVERMITTLUNG IN DER INSTRUMENTAL- PÄDAGOGIK

Kollektives Selbstverständnis und
transformative Positionierung von Lehrenden

[transcript]

Judith McGregor
Musikvermittlung in der Instrumentalpädagogik

Editorial

Musikvermittlung hat sich seit Ende des 20. Jahrhunderts zu einem facettenreichen Praxisfeld entwickelt, das als Bindeglied zwischen Musikproduktion und -rezeption fungiert. Musiker*innen, Pädagog*innen, Vermittler*innen, Ensembles, Schulen und Konzertveranstaltungen bilden eine stetig wachsende *Community of Practice*, die Menschen jeden Alters ästhetische Erfahrungen mit Musik ermöglichen möchte. Inzwischen wird dieses Praxisfeld mit seinen spezifischen Strukturen, Formaten und Selbstverständnissen auch zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Die Reihe **Forum Musikvermittlung – Perspektiven aus Forschung und Praxis** möchte praxisbezogene und wissenschaftliche Diskurse zusammenführen und den unterschiedlichen Akteur*innen aus Wissenschaft und Praxis eine Plattform bieten, um aktuelle Positionen zu diskutieren.

Die Reihe wird herausgegeben von Johannes Voit und Constanze Wimmer.

Judith McGregor studierte Instrumentalpädagogik (Bratsche) an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie Musikvermittlung an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und promovierte an der mdw. Als Instrumentalpädagogin und Musikvermittlerin verbindet sie Lehr- und Forschungstätigkeit an der mdw.

Judith McGregor

Musikvermittlung in der Instrumentalpädagogik

Kollektives Selbstverständnis und transformative Positionierung von Lehrenden

[transcript]

Gefördert aus den Mitteln des Open-Access-Publikationsfonds der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-NC-ND 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Judith McGregor

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlagkonzept: Maria Arndt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839478622>

Print-ISBN: 978-3-8376-8260-1 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7862-2

Buchreihen-ISSN: 2750-5235 | Buchreihen-eISSN: 2750-7114

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber:innen	7
Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Erkenntnisinteresse und Ziel der Studie	15
1.2 Aufbau der Arbeit	20
1.3 Danksagung	22
2 Theoretische Auseinandersetzung	25
2.1 Musikvermittlung	25
2.1.1 Zum Begriff der Musikvermittlung	25
2.1.2 Einblicke in ein diversifiziertes Feld	30
2.2 Schauplätze musikvermittelnder Praxen und daraus abgeleitete Topoi	40
2.3 Drei zentrale Topoi der Musikvermittlung	51
2.3.1 Musikalisch-ästhetische Erfahrungen ermöglichen	51
2.3.2 Kulturelle Partizipation ermöglichen	64
2.3.3 Musikvermittlung als beziehungsstiftender Kommunikationsprozess	78
2.4 Zwischenresümee und weiterführende Überlegungen	95
2.5 Verwandte Tendenzen in der Instrumentalpädagogik	96
2.6 Überleitung zum empirischen Teil anhand von Neuwegs Konzept der »Lehrerwissenschaft«	105
3 Empirische Studie	109
3.1 Ein Selbstverständnis basierend auf Überzeugungen	109
3.1.1 Was sind Überzeugungen von Lehrenden?	109
3.1.2 Wie wirken Überzeugungen auf pädagogisches Handeln?	112
3.1.3 Wie können Überzeugungen verändert werden?	113
3.1.4 Zwischenresümee	118
3.2 Persönliche Situiertheit der Forscherin	119

3.3 Gütekriterien.....	121
3.3.1 Gegenstandsangemessenheit	122
3.3.2 Empirische Sättigung.....	123
3.3.3 Theoretische Durchdringung.....	124
3.3.4 Textuelle Performanz	125
3.3.5 Originalität.....	126
3.4 Methodologie und Forschungsdesign	127
3.4.1 Die dokumentarische Methode	127
3.4.2 Gruppendiskussionsverfahren	130
3.5 Darstellung der Datenerhebung und Datenauswertung	133
3.5.1 Datenerhebung.....	133
3.5.2 Datenauswertung	139
3.6 Forschungsergebnisse.....	152
3.6.1 Theoretisches Modell (VAVT-Modell) zur Darstellung des Tertium Comparationis...	153
3.6.2 Basistypik	157
3.6.3 Darstellung der Typologie.....	158
3.6.4 Typik I – Musikerleben um seiner selbst willen	159
3.6.5 Typik II – Musikerleben als Recht für alle	171
3.6.6 Zusammenfassung	184
3.7 Systematisierung des instrumentalpädagogischen Selbstverständnisses auf Basis rekonstruierter Überzeugungen	184
3.7.1 Rekonstruierte instrumentalpädagogische Überzeugungen im Kontext der Bezugssysteme Selbst, Lehr-Lern-Kontext, Bildungssystem und Gesellschaft.....	185
3.7.2 Zusammenfassung	196
 4 Ergebnisdiskussion	
Instrumentalpädagogisches Selbstverständnis zwischen institutionellen Rahmenbedingungen, Positionspapieren und gelebter Praxis	197
 5 Resümee und Ausblick	209
 6 Literaturverzeichnis	213
 Abbildungsverzeichnis	223
 Tabellenverzeichnis	225